

## ■ Andacht

# Zeichen in der Wüste

*Andacht von Andrea Kalmbach, Landesreferentin EJW-Weltdienst*

**Die Wüste und Einöde wird frohlocken,  
und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.  
Jesaja 35,1 (L)**

Die Sonne brennt, es ist sandig und soweit mein Blick reicht, sehe ich provisorisch zusammengezimmerte Hütten aus Holzresten, ausgedienten LKW-Reifen und Plastikplanen. Ich befinde mich in einem Flüchtlingslager im Sudan, mitten in der Wüste.

Ich treffe auf Menschen, die aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer Stammeszugehörigkeit oder ihrer Religion verfolgt wurden und deshalb schlimme Ängste durchleben. Mit viel Mut und wenigen Habseligkeiten gestalten sie ihren Alltag. Gibt es Zeichen, die hoffen lassen? Hier, heute, jetzt?

Mir ist ein solches Zeichen im Sudan begegnet: Mitten im Flüchtlingslager Engaz verschenken die Mitglieder des YMCA Port Sudan sauberes Trinkwasser, kochen Bohnenbrei, bauen eine Schule und stehen den Menschen in ihrer Not bei. Dieses selbstlose Handeln hat mich tief berührt. Gottes Gegenwart war zu spüren und zu sehen.

Mir wurde wieder klar, dass Gott uns in der „Wüste“ der vielen Herausforderungen und Sorgen helfen möchte. Wo ich mutlos bin, schickt Gott mir einen Freund: „Komm, ich helfe dir“. Wo ich Angst habe, tröstet mich Gott: „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir.“ Wo ich kein Vertrauen in meinen Weg mehr habe, schickt Gott mir einen Menschen: „Komm, ich gehe ein Stück gemeinsam mit dir, dann schaffst du es.“

Manch einer hat seine persönliche „Wüste“ bereits durchlebt oder steckt noch mittendrin. Der Prophet Jesaja bietet uns mit dem Bild des Weges durch die Wüste Hilfe und Trost an: Ich bin mit meinen Sorgen nicht allein, Gott wartet auf mich. Er sagt mir: Ich bin schon da – komm, geh den Weg mit mir. Ich nehme dir alle deine Ängste. Die Löwen und Schakale sind verschwunden. Schmerzen und Seufzen sind vergessen. Gott lässt die Wüste blühen.

So lassen wir unsere Hoffnung nicht los, trotz des ängstlichen Herzens. So entdecken wir die Zeichen, die es gibt – für manche mitten in der Wüste. Seid mutig! Fürchtet euch nicht, weil unser Gott „da“ ist.

### **Gebet:**

Herr, unser großer Gott, nichts ist dir unmöglich. Danke, für diese Zusage einer Welt ohne Leid, ohne Angst und Verfolgung. Wir danken dir für die vielen Wegbegleiter, die du uns immer wieder zur Seite stellst. Lass auch uns solche tröstenden Wegbegleiter für unsere Mitmenschen sein. Amen!